

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Beziehungen zu Wien brachte; denn mit dem Rescript des Hofkriegsrathes vom 6. April 1781 erhielt das Regiment als Werbbezirk 13 grundherrliche Vorstädte innerhalb der Wiener Linie, „ferner außer der Linie alles, was links der Kärntnerstraße, in dem Viertel Unter dem Wiener Wald, links gegen Ungarn und Steiermark liegt.“ Bei einem großen Manöver, das im August 1781 im Lager bei Münchendorf stattfand, machte das Regiment einen so guten Eindruck auf den Kaiser, daß er es nicht nur andern Regimentern als Muster empfahl, sondern auch jedem Mann die doppelte Tageslöhnung auszahlen ließ.

Aus dem Bereiche seiner Heimat, die von nun an Wien bleiben sollte, brach es auf, als der Befehl kam, sich schleunigt in Bereitschaft zu setzen, da wegen der Schiffahrt auf der Schelde ein Krieg mit Holland bevorstand. Jeder Officier erhielt vom Kaiser ein Pferd. Die Deutschmeister marschierten über Oberösterreich und Bayern und erreichten am 14. Jänner 1785 bei Wertheim (an der Mündung der Tauber) den Main, am 1. Februar bei Cöln den Rhein, trafen am 6. in Aachen ein, rasteten 9 Tage, langten am 25. in Brüssel an und wurden dann in Mons, in Gent, und darauf wieder in Brüssel bequartiert. Der Scheldestreit wurde beigelegt, und das Regiment marschierte dann fast auf demselben Wege nach den Erblanden zurück. Am 3. December 1785 verließ es Brüssel und traf am 18. Februar 1786 in Wien ein. Die Deutschmeister hatten somit den Marsch nach Belgien und von hier wieder in ihre Heimat zum drittenmale zurückgelegt (1712 und 1731, 1763 und 1772, 1785 und 1786).